

Huebhof News N°01, September 2022:



Übergang Huebhof heute zum Huebhof von morgen:

Die jetzigen Pächter vom Huebhof haben wir als herzliches und sehr zuvorkommendes Landwirte-Paar kennengelernt. Thomas und Claudia versorgen uns mit vielen Erfahrungen und Geschichten von ihrer Hofübernahme. Einige Maschinen können wir übernehmen, vieles jedoch nicht, weil für den zukünftigen Huebhof zu gross. Die Hochlandrinder bestaunen wir bei jedem Besuch. Wir haben uns aber entschlossen, dass wir selber räatisches Grauvieh halten möchten.



Der Umbau des grossen alten Stallgebäudes

ist in Planung: Dort soll das Mitwirkungszentrum des Huebhofs viel Raum finden, die der zukünftigen Solawi praktische Abläufe für das Gemüse-Lagern und -Abpacken ermöglichen, und WC und Duschen sowie Küche und grosser Tisch zum Aufenthalt einladen. Grün Stadt Zürich als unsere Verpächterin hat ein Architekturbüro beauftragt. Wir hoffen, dass erste Umbauten bis Anfang 2023 fertig sind, damit wir uns auf dem Huebhof schon einnisten können, auch wenn wir dann noch keinen Zugang zum Wohnhaus haben werden. Das Bild zeigt Rahel, die sich den zukünftigen Solawi-Werkzeugschuppen vorstellt.



Gründung der Huebhof GmbH: Wir benötigen eine Organisationsform, die uns auch zum Bezug von Direktzahlungen befähigt. Hier können wir zum Glück auf die Vorleistung von Pionierhöfen wie dem Fondli in Dietikon oder dem radiesli in Worb zurückgreifen. Aber die Ausarbeitung von Statuten, die dann auch vom zuständigen Amt als konform mit der Direktzahlungsverordnung eingestuft werden, fordert uns auch so noch einiges ab: eine Beratung beim Bauernverband, die inhaltliche Prüfung durch das kantonale Amt, die formelle Prüfung durch das Handelsregisteramt, und eine nächste Korrekturrunde unsererseits. Wir haben nun viel über das Obligationen- und das Bäuerliche Bodenrecht gelernt, haben unser Stammkapital auf ein Sperrkonto einbezahlt, warten nun noch auf einen Termin beim Notar und haben dann unsere Huebhof GmbH hoffentlich in Kürze gegründet.



Gemüsetunnel: Ein Gemüsetunnel erlaubt es, die Gemüsesaison massiv zu verlängern und zuverlässig auch z.B. Tomaten anbauen zu können. Doch bis der Tunnel hoffentlich im ersten Halbjahr 2023 dann steht, sind Abklärungen zum Landschaftsbild für die Standortbestimmung und Austausch mit dem Nachbarsbetrieb über die Abtretung von Pachtland nötig, Offerten von Tunnelbauern einzuholen, und eine Baueingabe mit Grün Stadt Zürich zu koordinieren. Der von der Stadt Zürich finanzierte, 60m lange Tunnel soll entlang der Remise unten im Bild zu stehen kommen.



Das Huebhof Team 2022: Unser Team bewährt sich momentan als gut funktionierendes Trio. Dieses zeichnet sich aus durch Ausdauer und Detailversessenheit an den monatlichen Teamsitzungen. Es ist zur Stelle auf dem Huebhof wann immer für die Übergabe nötig oder dringend. Fast täglich stimmen wir uns über den Huebhof-Chat ab zu den verschiedensten Planungsschritten.

Rahel ist die bestens bekannte Lokalmatadorin in Züri-Nord und erschliesst uns durch ihre Kontakte Sitzungszimmer beim Quartierverein, Kühlfächer zur Zwischenlagerung von Cakes für die kommenden Infoanlässe, und weiss einfach immer etwas im Voraus was-wo gerade läuft. Sie ist die treibende Kraft im Team und hat auch immer ein scharfes Auge auf unser Budget.

Rikki wohnt weiterhin in St-Imier und lässt sein weitgefächertes Netzwerk von Quereinsteiger-Höfen im Jura für uns spielen. Das gibt uns Zugang zu geeigneten Occasionsmaschinen, robusten Rindern und Ideen für tolle selbstverarbeitete Produkte. Auf ihn und sein näheres Umfeld ist Verlass, dass der Huebhof gestalterisch eine gute Falle machen.

Bettina stand bis Ende Juli noch mit beiden Füßen in Gummistiefeln auf dem Lehrbetrieb und hat auf der untriebigen Berufsschule, der Bio-Schule auf dem Schwand, jedes Häppchen Wissen gesammelt und geprüft für den Huebhof. Als Abschieds- und Startgeschenk in die Selbständigkeit bekommt sie von ihrem Lehrmeister einen gebrauchten Schwader und nimmt vom Oberholz gute Kontakte zu ProSpecieRara-Kennern mit.

Die vielen Entscheide die alltäglich anstehen, fallen zumeist erstaunlich einfach und in gutem Einvernehmen. Und gerade weil es gut läuft, sind wir unserem Vorsatz gefolgt und haben ein erstes Team-Coaching gemacht. So sind wir auch für Nerven-aufreibendere Zeiten gewappnet.